

## **Protokoll**

über die **öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses** in der Wahlperiode 2016/2021 am **Montag, dem 16.04.2018, um 18:00 Uhr**, in der Mensa der Astrid-Lindgren-Schule, Hohenacker 14, Edewecht.

Teilnehmer:

### **Vorsitzender**

Mark Gröber

### **Mitglieder des Ausschusses**

Dominik Bruns

Arno Frahmann

Vertretung für Herrn Christian Eiskamp

Elke Garlichs-Kappmeier

Uwe Heiderich-Willmer

Josefine Hinrichs

Roland Jacobs

Vertretung für Herrn Torsten Pophanken

Hille Rodiek

Jost Urbanke

Theodor Vehndel

### **Grundmandatar**

Thomas Apitzsch

### **Mitglieder des Kindergartenausschusses der Ev.-luth. Kirchengemeinde**

#### **Edewecht**

Regina Dettloff

Hans Dreesmann

### **Vertreter des Gemeindeelternrates**

Ariane Joost

Elternvertreterin (EV)

### **Vertreter des Beirates für Senioren**

Helge Kahnert

Ute Morin

### **Von der Verwaltung**

Rolf Torkel

Allgemeiner Vertreter (AVt.)

Dirk Sander

Fachbereichsleiter (FBL)

Kerstin Borm

Gleichstellungsbeauftragte (GB)

Sven Temmen

Sachgebietsleiter (SGL)

Jens Schöbel

Sachgebietsleiter (SGL), zugleich als  
Protokollführer

## **TAGESORDNUNG**

- A. Öffentlicher Teil
  1. Eröffnung der Sitzung
  2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 23.10.2017
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
- 5.1. Kindertagesstätten - Vorlage von Nachweisen zum Umfang von Erwerbstätigkeiten
- 5.2. Spielplatz "Am Hochmoor" in Friedrichsfehn
6. Benennung von Vertretern/Vertreterinnen aus der Gemeinde Edewecht für den Behindertenbeirat des Landkreises Ammerland  
Vorlage: 2018/FB II/2703
7. Kindertagesstätten Friedrichsfehn und Sonnenhügel - Antrag des Elternrates der Kindertagesstätte Friedrichsfehn auf Prüfung und Darstellung der Essenssituation der Kindertagesstätte Friedrichsfehn und Sonnenhügel  
Vorlage: 2018/FB II/2705
8. Auswirkungen der geplanten Beitragsfreiheit in den Kindergärten in Niedersachsen für die Gemeinde Edewecht  
Vorlage: 2018/FB II/2707
9. Kindertagesstätten in der Gemeinde Edewecht, hier: Notwendige Erweiterungen der Betreuungsangebote  
Vorlage: 2018/FB II/2719
10. Ortsverein Husbäke e. V. - Antrag auf Neubau eines Kindergartens in Husbäke  
Vorlage: 2018/FB II/2704
11. Anfragen und Hinweise
- 11.1. Neues Datenschutzgesetz der EU
- 11.2. Umfrage 55+
12. Einwohnerfragestunde
- 12.1. Kindergartengebühren ab dem 01.08.2018
- 12.2. Mittagessen der Kindergärten Friedrichsfehn und Sonnenhügel in der Mensa der GOBS Friedrichsfehn
13. Schließung der Sitzung

**TOP 1:**  
**Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender (AV) Gröber eröffnet die Sitzung um 18.05 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

**TOP 2:**  
**Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Gröber erklärt, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben sei.

RF Hinrichs beantragt, die Tagesordnungspunkte 9 und 10 zu tauschen.

*- einstimmig beschlossen -*

**TOP 3:**  
**Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses am 23.10.2017**

Das Protokoll der Sitzung des Kinder-, Jugend und Sozialausschusses vom 23.10.2017 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4:**  
**Mitteilungen der Bürgermeisterin**

**Beauftragung eines Fachbüros zur Beleuchtung der demografischen Auswirkungen für die Gemeinde Edewecht in den kommenden Jahren**

AVt. Torkel teilt mit, dass nunmehr ein Fachbüro mit der Beleuchtung und Auswertung der zu erwartenden Auswirkungen des demografischen Wandels für die Gemeinde Edewecht gefunden wurde. Neben der globalen Betrachtung der Gemeinde werde man auch insbesondere für den Kindertagesstättenbereich das Gemeindegebiet in fünf Bereiche einteilen, um die ehemaligen Einzugsgebiete der Kindertagesstätten individuell zu analysieren. Die Verwaltung sei zuversichtlich, bereits zum Sommer erste Auswertungen geliefert zu bekommen, welche dann auch in die Planungen zum Ausbau der Kindertagesstätten in der Gemeinde Edewecht einfließen könnten.

**TOP 5:**

## **Einwohnerfragestunde**

### **TOP 5.1:**

#### **Kindertagesstätten - Vorlage von Nachweisen zum Umfang von Erwerbstätigkeiten**

Eine Bürgerin erkundigt sich, warum Eltern, deren Kinder den Kindergarten Sonnenhügel besuchen, der Verwaltung den Umfang ihrer Erwerbstätigkeiten nachweisen müssen. Weiter möchte sie wissen, ob alle Eltern diese Nachweise erbringen müssen und ob dies für alle Kindergärten gelte. Abschließend erkundigt sie sich, ob man davon ausgehen müsse, dass ein Kind lediglich einen Nachmittagsplatz erhalten werde, sobald ein Elternteil nicht berufstätig sei.

AVt. Torkel erläutert, dass seit mehreren Jahren bei der Aufnahme der Kinder die Erwerbstätigkeit der Eltern nachgewiesen werden müsse. Die Verwaltung habe festgestellt, dass in einigen Fällen die Jahre zuvor durchgeführte Abfrage nicht mehr aktuell sei, sodass man sich dafür entschieden habe, konkrete Abfragen bei allen Eltern durchzuführen.

FBL Sander führt aus, dass man laut der geltenden gesetzlichen Bestimmungen grundsätzlich nur einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz von vier Stunden täglich habe, sofern nicht nachgewiesen werde, dass man aufgrund bestehender Erwerbstätigkeiten einen höheren Betreuungsbedarf habe. Insofern erfolge jetzt bei allen Eltern eine entsprechende Abfrage, um in der Folge auch die tatsächlich benötigten Plätze vorhalten zu können. Es könne somit auch passieren, dass trotz einer gewünschten Betreuung im Vormittags- oder Ganztagsbereich eine Nachmittagsbetreuung vergeben werde, wenn ein entsprechender Bedarf nicht nachgewiesen werden könne.

### **TOP 5.2:**

#### **Spielplatz "Am Hochmoor" in Friedrichsfehn**

Eine Bürgerin teilt mit, dass auf dem Spielplatz „Am Hochmoor“ in Friedrichsfehn vor geraumer Zeit von Bauhofmitarbeitern ein größeres Spielgerät entfernt wurde und man nun auf einen Ersatz warte. Sie möchte wissen, wann mit der Aufstellung eines Ersatzgerätes gerechnet werden könne.

AVt. Torkel erläutert, dass in den gemeindlichen Gremien das Thema Spielplätze in den letzten Monaten intensiv behandelt wurde. Im laufenden Haushalt habe man Mittel in Höhe von ca. 225.000,- € für die Sanierung der Spielplätze eingeplant. Er erläutert, dass man mit dieser Summe sicher alle Spielplätze verbessern könne und bittet daher die Anwohner darum, sich konstruktiv mit Vorschlägen einzubringen.

## **TOP 6:**

### **Benennung von Vertretern/Vertreterinnen aus der Gemeinde Edewecht für den Behindertenbeirat des Landkreises Ammerland**

**Vorlage: 2018/FB II/2703**

SGL Temmen führt aus, dass der ehemalige Vertreter der Gemeinde Edewecht im Behindertenbeirat des Landkreises Ammerland, Herr Gerold von Aschwege, sein Amt aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen niedergelegt habe. Er richtet dem Ausschuss neben herzlichen Grüßen auch einen Dank für die stets konstruktive Zusammenarbeit von Herrn von Aschwege aus.

SGL Temmen erläutert, dass der bisherige Stellvertreter, Herr Kai Speckmann, bereit sei, als Vertreter der Gemeinde Edewecht im Behindertenbeirat zu fungieren. Da bisher keine Vorschläge für den Stellvertreter vorliegen, bittet SGL Temmen um Vorschläge. Er gibt dabei zu bedenken, dass die Mitglieder im Behindertenbeirat selber ein Handicap haben sollten.

Frau Dettloff schlägt vor, sich an die Wilhelmshavener Werkstätten zu wenden.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

## **TOP 7:**

### **Kindertagesstätten Friedrichsfehn und Sonnenhügel - Antrag des Elternrates der Kindertagesstätte Friedrichsfehn auf Prüfung und Darstellung der Essenssituation der Kindertagesstätte Friedrichsfehn und Sonnenhügel**

**Vorlage: 2018/FB II/2705**

FBL Sander erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Berichtsvorlage.

RH Frahmann bestätigt, dass sich die regelmäßigen Abläufe in der Mensa wesentlich verbessert haben. Aufgrund der hohen Auslastung der Mensa äußert er Bedenken, ob bei einem weiteren Zuwachs der Nutzer die Kapazitäten der Mensa ausreichend seien.

RH Vehndel plädiert dafür, dass bezüglich der Beseitigung der Mängel das persönliche Gespräch zum Elternrat gesucht werde, um wirklich alle Eltern zu erreichen.

EV Joost bestätigt, dass viele Mängel bereits beseitigt seien. Allerdings sei es in der Mensa immer noch viel zu laut, sodass sie darum bittet, hier weitere schallhemmende Maßnahmen durchzuführen. Des Weiteren teilt sie mit, dass es immer noch Probleme zwischen dem Nutzerwechsel von Kindergarten und Schule gebe, da teilweise die Kindergärten noch in der Mensa seien, wenn die Schüler kommen. Sie habe von mehreren Schülern gehört, dass zu wenig Sitzmöglichkeiten vorhanden seien, sodass ein Teil der Schüler gezwungen sei, das Essen an den Tischen und Stühlen der Kindergärten einzunehmen. Hier müsse noch nachgebessert werden.

Abschließend gibt sie zu bedenken, dass durch den Besuch der externen Mensa die Angebote im Kindergartenalltag eingeschränkt seien, da die Wege zur Mensa und wieder zurück viel Zeit in Anspruch nähme.

FBL Sander hält entgegen, dass bei mehreren Besuchen der Verwaltung gerade jüngere Schüler automatisch die kleinere Kindergartenbestuhlung gewählt hätten. Bei jedem Besuch seien immer freie Sitzplätze vorhanden gewesen. Sollten die vorhandenen Kapazitäten nicht ausreichen, wäre ausreichend Platz vorhanden, um weitere Tische und Stühle aufzustellen.

FBL Sander räumt ein, dass sich durch den Besuch der Mensa Änderungen im Tagesablauf der Kindertagesstätte ergeben. Er gibt jedoch zu bedenken, dass hier eine Anpassung der Konzeption der betroffenen Kindertagesstätten notwendig sei, da sich die Rahmenbedingungen verändert haben.

RH Heiderich-Willmer spricht sich klar für die effektive Nutzung der Mensa auch durch die anliegenden Kindergärten aus. Aufgrund der vorhandenen Kapazitäten sei die Schaffung einer weiteren Mensa für die Kindergärten undenkbar.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

#### **TOP 8:**

#### **Auswirkungen der geplanten Beitragsfreiheit in den Kindergärten in Niedersachsen für die Gemeinde Edewecht**

**Vorlage: 2018/FB II/2707**

FBL Sander erläutert den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Berichtsvorlage.

RH Heiderich-Willmer erkundigt sich, ob es realistisch sei, dass benachteiligte Kommunen bei einer Umsetzung der jetzt vom Land angedachten Lösung den Klageweg bestreiten werden.

AVt. Torkel und FBL Sander bestätigen dies. Der Städte- und Gemeindebund werde die Kommunen diesbezüglich unterstützen. Auch die Gemeinde Edewecht müsse bei einer Umsetzung der vom Land vorgeschlagenen Regelung überlegen, den Klageweg gegen das Land zu bestreiten, da finanzielle Verluste dann unvermeidbar seien.

EV Joost erkundigt sich, ob bei einer Verschlechterung der Einnahmesituation im Kindergartenbereich damit gerechnet werden müsse, dass die Gemeinde in der Folge dann diese Verluste über die Erhöhung der Krippenbeiträge kompensiere.

- Bericht zur Kenntnis genommen -

#### **TOP 9:**

#### **Kindertagesstätten in der Gemeinde Edewecht, hier: Notwendige Erweiterungen der Betreuungsangebote**

**Vorlage: 2018/FB II/2719**

SGL Schöbel trägt den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Berichtsvorlage sowie der diesem Protokoll beigefügten Präsentation vor.

RH Vehndel hat die Befürchtung, dass bei der Erweiterung der Ev.-luth. Kindertagesstätte Jeddelloh II um lediglich eine Krippengruppe die Plätze sehr schnell belegt sein werden, sodass der tatsächliche Bedarf dort nicht dauerhaft gedeckt werden könne.

Er erkundigt sich, ob dieses Konzept langfristig geplant sei.

FBL Sander weist darauf hin, dass aufgrund der Bestimmungen des Kindertagesstättengesetzes in Niedersachsen Kindertagesstätten lediglich fünf Gruppen gleichzeitig führen dürfen. Mit der Einrichtung der Krippengruppe in Jeddelloh II sei die maximale Gruppenzahl erreicht, sodass eine Erweiterung der Kindertagesstätte Jeddelloh II um weitere Gruppen ausgeschlossen sei.

Bei der Einrichtung einer weiteren Gruppe müsste eine neue Kindertagesstätte mit eigener Leitung und allen erforderlichen Nebenräumlichkeiten geschaffen werden. Aus Sicht der Verwaltung mache die Schaffung weiterer kleinerer Einrichtungen keinen Sinn, da diese sehr teuer seien und die Vertretungsregelung problematisch zu bewältigen sei.

RH Frahmann bittet darum, zu allen Kindertagesstätten aktuelle Belegungszahlen und die Anzahl der tatsächlichen Kinder in den einzelnen Ortschaften zu veröffentlichen. Er erkundigt sich, was passiere, wenn man jetzt die vorgestellten Maßnahmen umsetze, um dann nach der Auswertung der demografischen Zahlen feststelle, dass man sich verplant habe.

AVt. Torkel erläutert, dass die Planung und der Neubau einer Kindertagesstätte eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen, sodass man sich nach der Vorlage der ersten Zahlen noch nicht in der Bauphase befinden werde. Man könne dann noch reagieren. Allerdings sei es notwendig, jetzt mit den Planungen zu beginnen, da man stark davon ausgehe, dass die vom Arbeitskreis erarbeiteten Annahmen auch zutreffen. Ansonsten habe man zusätzliche Bedarfe, aber keine Plätze, auf die aber ein Rechtsanspruch bestehe.

FBL Sander teilt ergänzend mit, dass der Beschlussvorschlag zur neuen Kindertagesstätte in Friedrichsfehn sehr vage gehalten sei, sodass bei Vorliegen neuer Erkenntnisse von den jetzigen Planungen abgewichen werden könne.

RH Heiderich-Willmer spricht sich gegen die Fortführung der Planungen zum Bau einer Kindertagesstätte in Friedrichsfehn aus, da die angenommenen Bedarfe bisher von keinem Fachbüro bestätigt worden seien. Man sollte erst nach der Vorlage verlässlicher Zahlen mit den Planungen beginnen.

FBL Sander erläutert nochmals die zu erwartenden Bedarfe und zeigt sich überzeugt, dass die geplanten Gruppen dauerhaft zwingend benötigt werden.

RF Hinrichs möchte wissen, ob es beabsichtigt sei, die neue Kindertagesstätte durch einen externen Träger betreiben zu lassen.

FBL Sander teilt mit, dass die Verwaltung verschiedene Alternativen erarbeiten werde, die dem Ausschuss vorgestellt werden. Aus Sicht der Verwaltung bevorzuge man eine Trägerschaft durch einen externen Anbieter, um die gesetzlich gewollte Trägervielfalt zu gewährleisten.

Pastorin Dettloff zeigt sich enttäuscht, dass es hauptsächlich um die neue Einrichtung in Friedrichsfehn gehe und wenig über die Erweiterungen der kirchlichen Einrichtungen gesprochen wurde. Sie regt an, vor der Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen nochmals das Gespräch mit den Einrichtungsleitungen zu suchen. Abschließend erkundigt sie sich, wer Mitglied im Arbeitskreis sei.

AVt. Torkel erläutert, dass sich die Arbeitskreise der Gemeinde Edeweicht jeweils aus Mitgliedern aller Fraktionen des Gemeinderates sowie aus Mitgliedern der Verwaltung zusammensetzen.

Des Weiteren bestätigt AVt. Torkel, dass vor der Erweiterung der kirchlichen Einrichtungen selbstverständlich das Gespräch mit der Kirche gesucht werde.

RF Rodiek und RF Garlichs-Kappmeier sprechen sich für die Umsetzung der vom Arbeitskreis erarbeiteten Maßnahmen aus, um alle zukünftigen Bedarfe zeitgerecht bedienen zu können.

RH Heiderich-Willmer beantragt, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass die vorgestellten Erweiterungen durchgeführt werden und die Planungen für den Neubau erst nach Vorlage verlässlicher Zahlen durch ein Fachbüro vorangetrieben werden.

*- abgelehnt, bei einer Ja-Stimme –*

### **Beschlussvorschlag:**

*Die Erweiterung der in der Vorlage benannten baulichen Maßnahmen sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel schnellstmöglich umzusetzen:*

*1. Erweiterung der Kindertagesstätte Jeddelloh II um eine Krippengruppe mit angeschlossenem Schlaf-, Sanitär- und Hauswirtschaftsbereich sowie die Erweiterung des Personalraums (Var. B).*

*2. Erweiterung der Kindertagesstätte Osterscheps um einen weiteren Gruppenraum sowie die Erweiterung des Personalraums (Var. A).*

*3. Erweiterung des Kindergartens Lüttje Hus um einen weiteren Gruppenraum*

*4. Zur Deckung der erwarteten Betreuungsbedarfe im Kindergarten- wie Krippenbereich wird der Bau einer fünfgruppigen Kindertagesstätte auf gemeindeeigenen Fläche z. B. neben der Kindertagesstätte Lütte Fehn zugestimmt. Es sollen drei Gruppen für Kindergartenkinder (über 3jährige) und zwei Gruppen für Krippenkinder (unter 3jährige) geschaffen werden. Ziel soll sein, dass die neuen Gruppen möglichst zu Beginn des Kindergartenjahres 2020/21 zur Verfügung stehen. Die Verwaltung wird unter Beachtung wirtschaftlicher und konzeptioneller Gesichtspunkte Vorschläge zur Errichtung und Betreibung dieser Kindertagesstätte unterbreiten.*



5. Zur weiteren *baufachlichen Begleitung der Maßnahmen 1 bis 3* werden diese an den *Bauausschuss* verwiesen und nach Möglichkeit noch im *Haushaltsjahr 2018* umgesetzt.

6. Die notwendigen *Förderanträge für alle genannten Maßnahmen* sind nach Vorlage einer *endgültigen Planung und gesicherten Kostenkalkulation* verwaltungsseits an das *Land Niedersachsen* und den *Landkreis Ammerland* zu richten.

- einstimmig -  
Nein 1 Enthaltung 1

**TOP 10:**  
**Ortsverein Husbäke e. V. - Antrag auf Neubau eines Kindergartens in Husbäke**  
**Vorlage: 2018/FB II/2704**

FBL Sander trägt den Sachverhalt anhand der mit der Einladung übersandten Vorlage vor.

RF Hinrichs erläutert den Antrag des Ortsvereins und spricht sich für eine Umsetzung aus.

Nach kurzer Diskussion schlagen RF Hinrichs und RH Urbanke vor, folgenden Beschluss zu fassen:

**Beschlussvorschlag:**  
*Der Antrag des Ortsvereins Husbäke auf Neubau eines Kindergartens in Husbäke wird vertagt.*

- einstimmig -  
Enthaltung 1

**TOP 11:**  
**Anfragen und Hinweise**

**TOP 11.1:**  
**Neues Datenschutzgesetz der EU**

Frau Kahnert bittet um Auskunft bezüglich der Konsequenzen für die Vereine aufgrund der Einführung des Datenschutzgesetzes der EU.

AVt. Torkel teilt mit, dass er diesbezüglich keine Erkenntnisse liefern könne. Man habe sich mit dem Datenschutzbeauftragten der Gemeinde Edeweicht lediglich bezüglich der Konsequenzen für die Verwaltung besprochen. Er schlägt vor, den Datenschutzbeauftragten auch bezüglich der Vereine zu befragen

**TOP 11.2:**  
**Umfrage 55+**

RF Hinrichs erkundigt sich, ob die Unterlagen zur seinerzeit durchgeführten Umfrage „55+“ weiter ausgewertet worden seien.

FBL Sander teilt mit, dass eine weitere Auswertung bisher nicht erfolgt sei, da aufgrund der sehr offenen Fragenstellung eine detaillierte Auswertung sehr aufwendig und kostenintensiv sei. Aus seiner Sicht sei eine weitere Auswertung nicht notwendig.

## **TOP 12:** **Einwohnerfragestunde**

### **TOP 12.1:** **Kindergartengebühren ab dem 01.08.2018**

Ein Bürger erkundigt sich, ob bei einer kompletten Beitragsfreiheit im Kindergartenbereich damit zu rechnen sei, dass die Gebühren für Betreuungszeiten über die Regelbetreuung von vier Stunden hinaus erhöht werden, um das angesprochene Einnahmedefizit zu decken.

AVt. Torkel verneint dies.

Eine Bürgerin möchte wissen, welche tägliche Betreuungszeit zukünftig kostenfrei sei.

FBL Sander erläutert, dass es hier noch keine abschließende Regelung des Landes gebe. Man gehe jedoch davon aus, dass das Land eine Betreuung bis zu täglich acht Stunden beitragsfrei stellen werde.

### **TOP 12.2:** **Mittagessen der Kindergärten Friedrichsfehn und Sonnenhügel in der Mensa der GOBS Friedrichsfehn**

Eine Bürgerin teilt mit, dass ihre Kinder das Mittagessen sehr gerne in der Mensa einnehmen. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass aufgrund der zeitaufwendigen Wege zur Mensa und zurück zum Kindergarten wertvolle pädagogische Zeit verloren gehe, die den Kindern dann fehle.

## **TOP 13:**

## **Schließung der Sitzung**

AV Gröber bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme und schließt die Sitzung um 20.07 Uhr.

Mark Gröber  
Vorsitzender

Rolf Torkel  
Allgemeiner Vertreter

Jens Schöbel  
Protokollführer